



PER RFID-TAG MELDEN

Addendum zum Heftartikel: Einrichten von WinDigiPet

Konfiguration WinDigiPet

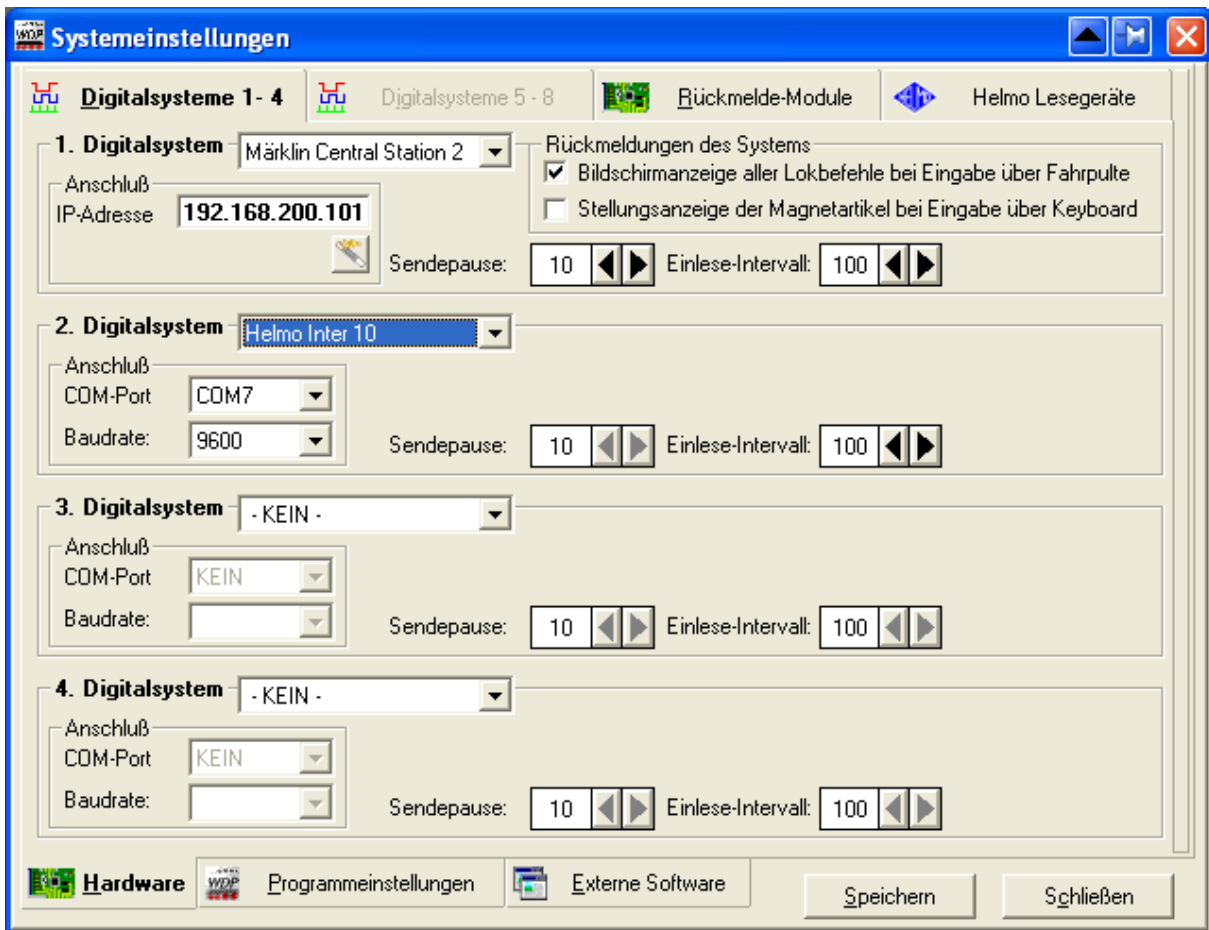


Laden Sie die Demo von WinDigiPet in der Version 2012/3 ⁱ[03] herunter und installieren Sie WinDigiPet mit den Originalpfaden. Für das erste WDP-Beispiel müssen Sie nicht zwangsläufig digital oder gar per Programm fahren und benötigen daher auch keine Digitalzentrale. Wenn Sie eine Zentrale mit Anschlussmöglichkeit haben, können Sie die aber schon mal in WinDigiPet hinterlegen. Wichtig für diesen Test ist einzig die Einrichtung des Inter 10, sowie eines Mini-Gleisplanes mit einem, bzw. überzeugender zwei Readern. Die Reader müssen als RFID-Rückmelder im Gleisplan eingetragen werden. Außerdem können bis maximal vier Lokomotiven (mehr erlaubt die WinDigiPet-Demo nicht) mit jeweils einem TAG in der Lokdatenbank konfiguriert werden (siehe Kasten Einrichtung WinDigiPet). Bei WinDigiPet werden die RFID-Leser vorwiegend als nützliche Hilfe bei Aufgleisen von Fahrzeugen und Zusammenstellen von Zügen gesehen. Die im Vergleich zu Kontaktmeldern relativ langen Antwortzeiten führen laut WDP nicht immer zu einer ausreichend zuverlässig schnellen Erkennung der Rückmeldung. Ein Automatikbetrieb mit RFIDs allein ist daher nicht vorgesehen. Für einen Pendelbetrieb müsste der Gleisplan noch durch zwei andere Rückmelder ergänzt werden. Auch ein Erkennen von Falschfahrten an Hand der ID der Fahrzeuge wird von WDP derzeit nicht unterstützt.

Modellbahner die mit WDP vertraut sind, legen ein neues Projekt an und zeichnen dann einen neuen Gleisplan, z.B. wie in Bild 04 abgebildet. Für WinDigiPet gibt es außer den umfangreichen Handbüchern, hervorragende Video-Tutorials, aber auch eine Schritt für Schritt Anleitung von Stefan Lersch, die man im WDP-Forum unter Tips und Tricks ⁱⁱ [06] herunterladen kann. Dort sind auch die Schritte erläutert, die nicht so intuitiv von der Hand gehen, wie z.B. dass man ein größeres Zugnummerfeld erzeugt, indem man drei normale Zugnummernfelder aneinander reiht.

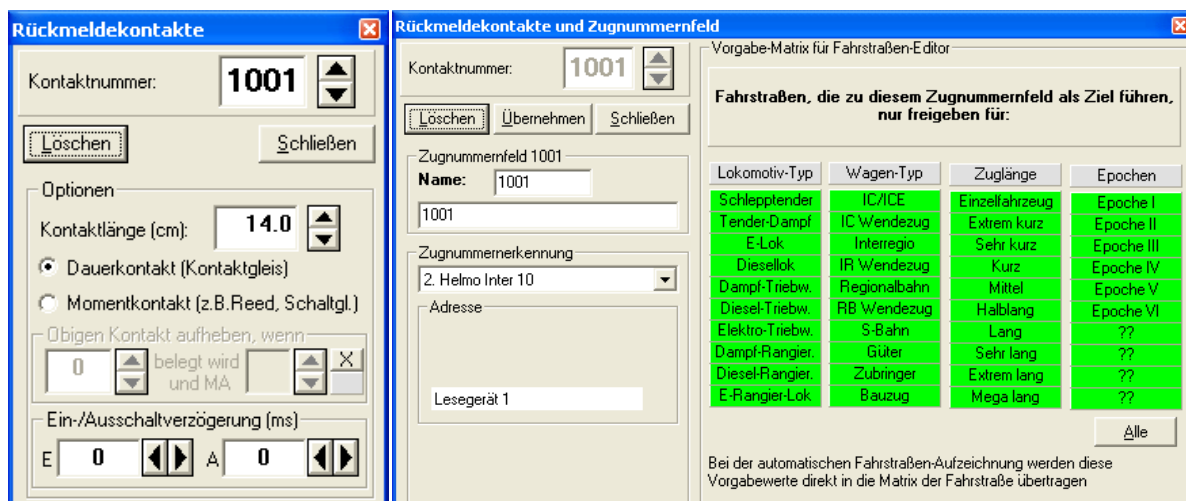
Zunächst soll aber die Konfiguration der Helmo-RFID-Schnittstelle in WDP erläutert werden. WDP unterstützt auch noch die allererste Helmo-Schnittstelle („Inter 1“), die ist aber für eine ältere Gerätegeneration gedacht und nicht für uns von Bedeutung. Diese Vielfalt kann zunächst sehr verwirren. Es wird ausschließlich die Schnittstelle für das Inter 10 benötigt, das heißt die Karteikarte Helmo Lesegeräte unter Systemschnittstellen (Handbuch Kap. 4.4) darf **nicht** konfiguriert werden, der Eintrag im Menü Extras „Helmo Lesegeräte“ muss grau bleiben, das Icon „Helmo“ funktionslos! Auch Kapitel 18.17.11 **gilt nicht** für das Inter 10!

Unter Systemeinstellungen wird auf der ersten Registerkarte (Hardware) z.B. als „2. Digitalsystem“ das „Helmo Inter 10“ eingestellt. Bei COM-Port wird die Nummer eingestellt, die an dem gewähltem com0com-Pärchen noch frei ist, die Baudrate wird auf 9600 eingestellt. Die weiteren Hinweise sind im ausführlichen Win-Digipet-Handbuch ⁱⁱⁱ[07] (dem mit derzeit 721 Seiten) und nicht im Basishandbuch zu finden. Relevant sind vor allem die Abschnitte 18.10.4 bis 18.10.6.



[Bild WDP01]

Danach wird der Gleisbildeditor geöffnet und das Gleisbild einschließlich der Rückmelder und Zugfelder erstellt. Danach werden die Rückmelder konfiguriert. Dazu kann man zunächst einen Rechtsklick an eine leere Stelle des Gleisplanes machen,



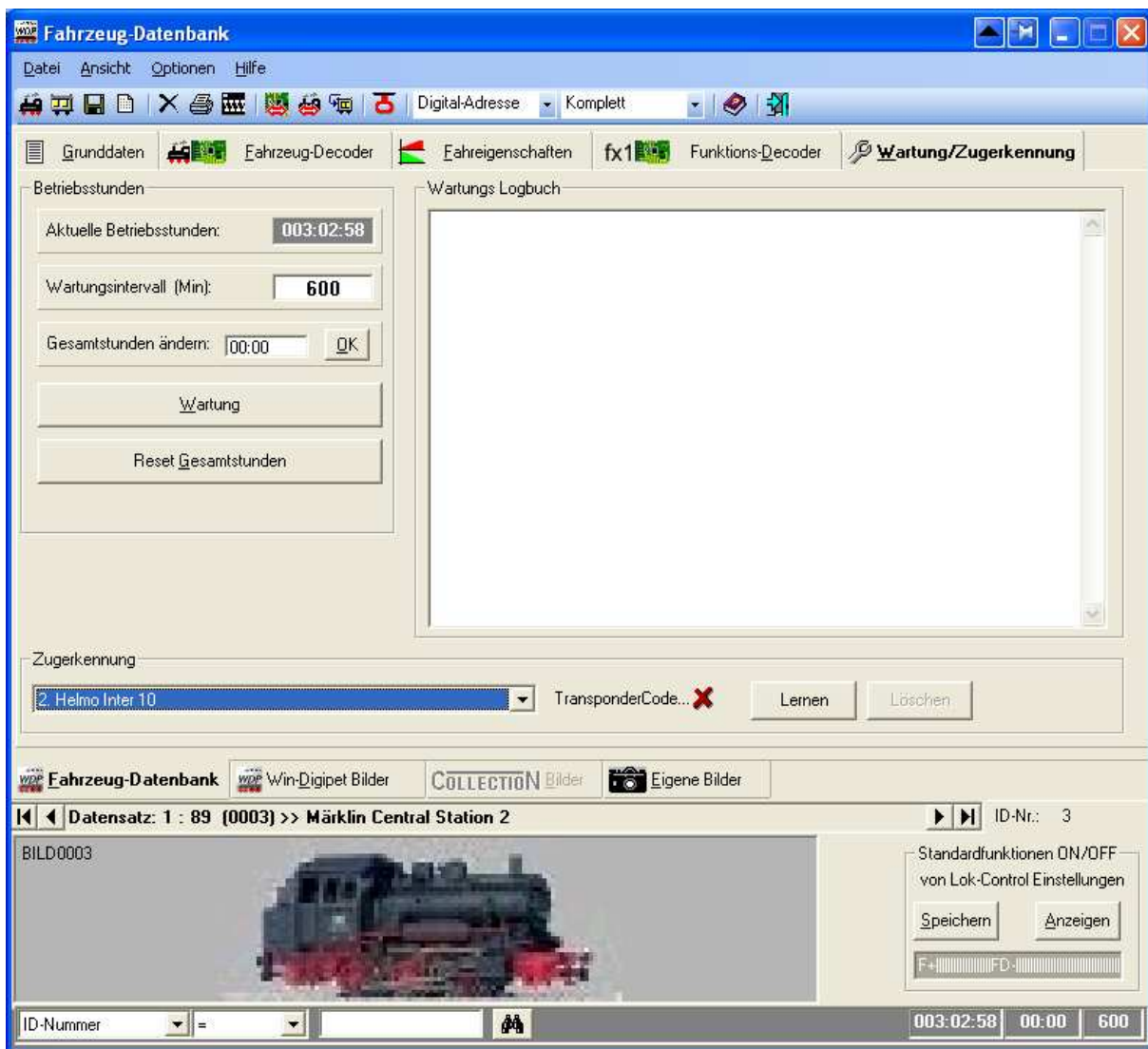
[Bild WDP02]

[Bild WDP02a]



dann mit Linksklick auf Rückmeldekontakte den gleichnamigen Dialog öffnen. Gleichzeitig nimmt der Mauszeiger die Form eines IC-Bausteins an, mit dem man dann durch Anklicken z.B. eines Gleissymbols die vorher eingestellte Rückmeldernummer hinterlegen kann. Die Rückmelder werden hier als Dauerkontakte eingetragen. Klickt man auf diese Weise in ein Zugnummernfeld verwandelt sich der Dialog zu einem mit der Überschrift Rückmeldekontakte und Zugnummernfeld. Dort wird unter Zugnummernerkennung das Helmo Inter 10 und unter Adresse die Lesernummer ausgewählt. Der Gleisplaneditor kann jetzt geschlossen werden.

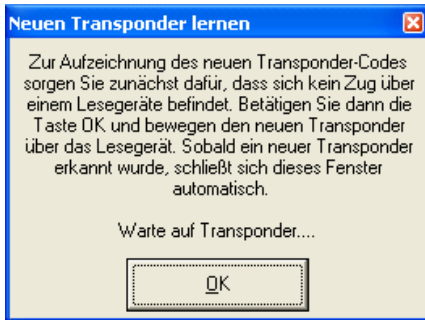
Jetzt weiß WDP wie es die TAGs lesen kann und die Nummern müssen nur noch den Fahrzeugen in der WDP-Fahrzeugdatenbank zuordnet werden. Dazu wird die Fahrzeugdatenbank geöffnet. Falls sie später digital fahren wollen müssen Sie natürlich die Adressen Ihrer Fahrzeuge zu Ihrer Zentrale eingestellt haben. Sie wählen jetzt einen dieser Datensätze aus und gehen auf die Registerkarte „Wartung/Zugerkennung“.



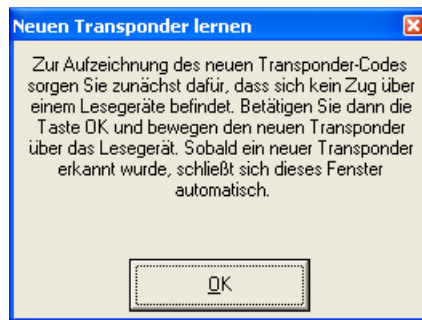
[Bild WDP03]

Dort wählen Sie unter Zugerkennung „Helmo Inter 10“ aus.

Zwischen dem Textlabel "TransponderCode" und dem Button „Lernen“ befindet sich ein rotes Kreuz. Vorausgesetzt Sie haben HelmoToGo im Hintergrund laufen und die COM-Ports in HelmoToGo und in WDP richtig auf Ihr com0com-Pärchen eingestellt, können Sie jetzt auf „Lernen“ Klicken. Es erscheint die Infobox „Neuen Transponder Lernen“. Mit Klick auf OK, wird darauf gewartet, daß auf einem der Lesegeräte jetzt ein Transponder gemeldet wird.



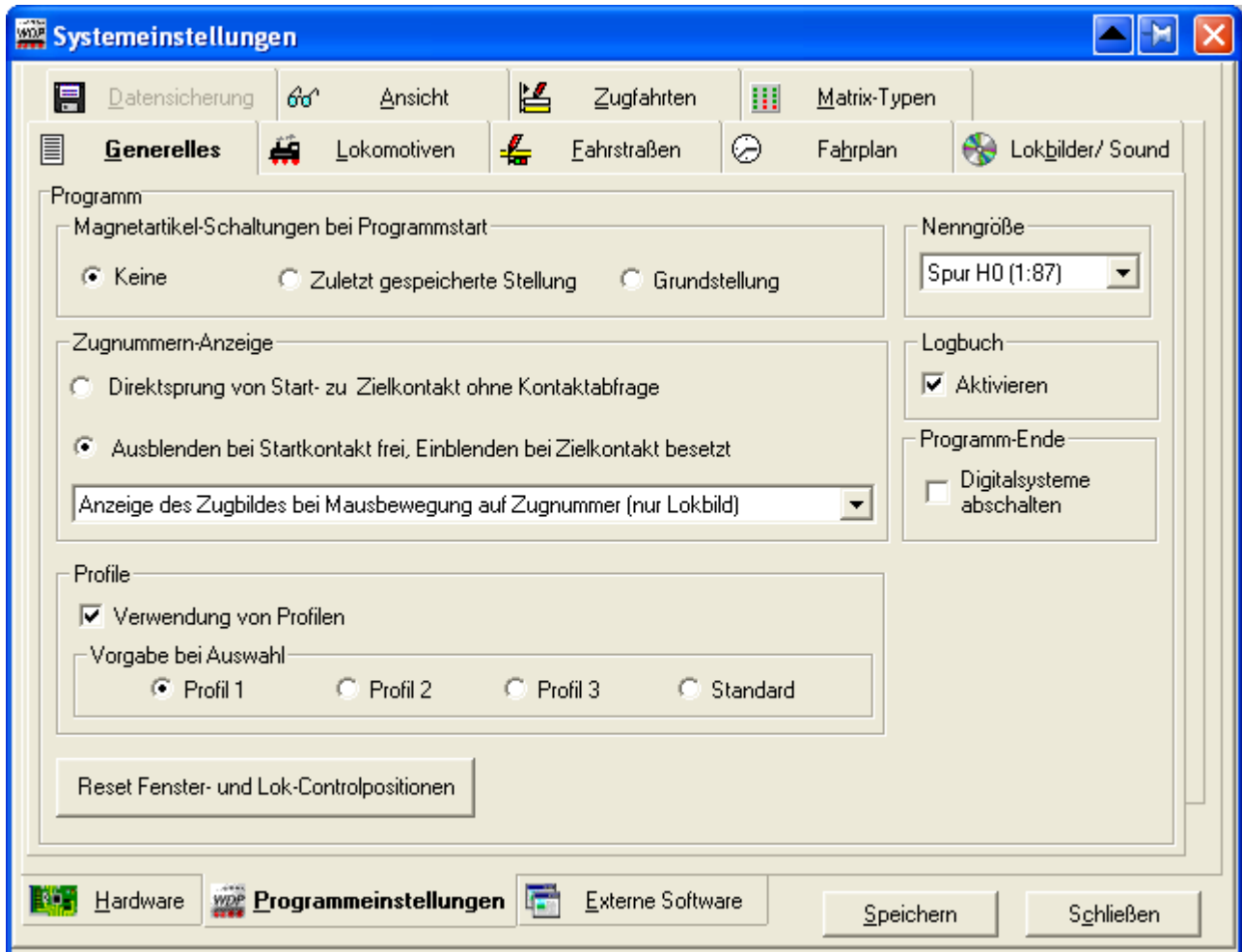
[Bild WDP04]



[Bild WDP04a]

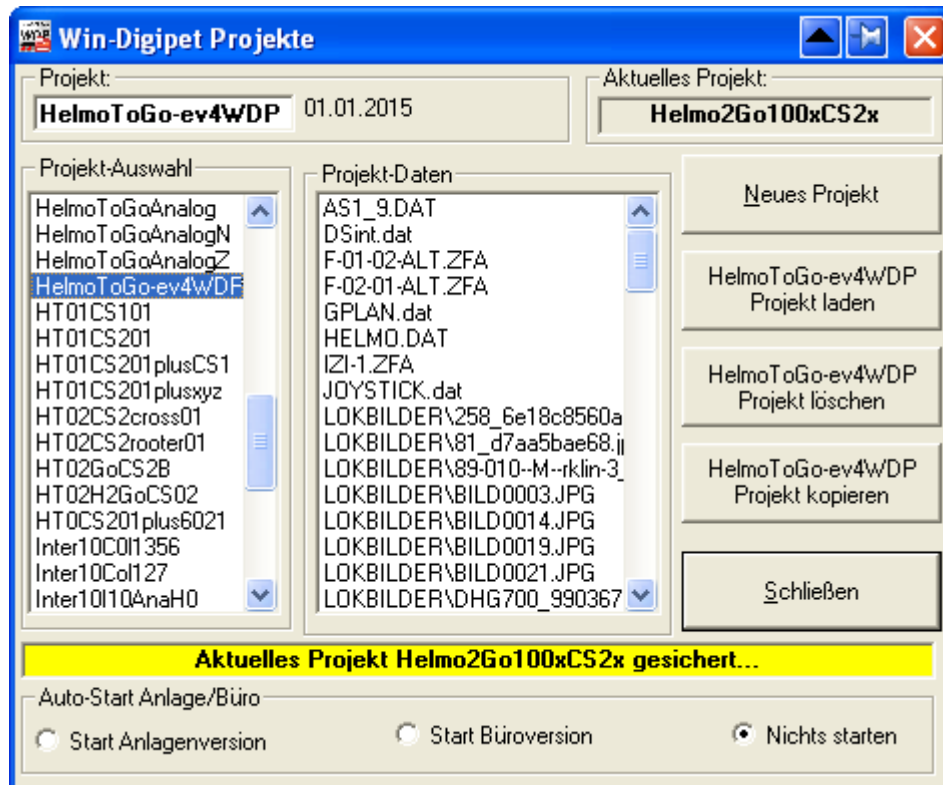
Legen Sie jetzt ein TAG auf den Leser. Der Dialog schließt sich und das rote Kreuz hinter TransponderCode verwandelt sich in einen grünen Haken. Die gerade gelesene UID ist nun diesem Datensatz zugeordnet. Sobald Sie die Lokdatenbank gespeichert haben, wird WDP, immer wenn diese UID gelesen wird, den Namen der zugehörigen Lok im Zugnummernfeld anzeigen. Wenn Sie zwei TAGs haben, ordnen Sie den zweiten TAG durch den Lernvorgang einem anderen Fahrzeug zu. Wenn Sie mehrere Reader haben, können Sie ausprobieren, wie die Anzeige des Loknamens im Gleisbild umspringt, wenn Sie den TAG von einem Lesegerät zu nächsten wechseln.

Das hier beschriebene Mini-WDP-Projekt können Sie auch unter HelmoToGo-Eval4WDP.ZIP auf den DiMo-Seiten downloaden. Wenn Sie über eine WinDigipet – Vollversion verfügen, können Sie die Datei mit der Datensicherung importieren:



[Bild WDP05]

Wenn Sie Win-Digipet_Demo nutzen ist der Punkt leider ausgegraut und es ist ein wenig Handarbeit angesagt: Entpacken Sie bei nicht geöffnetem Win Digipet die HelmoToGo-Eval4WDP.ZIP z.B. mit WINZIP in den Ordner WDIGIPET_DEMO Unterordner „Projekte“, so dass sich in „Projekte“ ein Unterordner HelmoToGo-Eval4WDP befindet. Starten Sie die Datei „Projekte.exe“ aus dem Ordner WDIGIPET_DEMO durch Doppelklick. Es öffnet sich ein Dialog mit einer Filebox, die den Inhalt des WDP-Projekteordners listet.



[Bild WDP06]

Wählen Sie den eben neu erstellten Ordner aus und klicken Sie auf „Projekt laden“. Bestätigen Sie dies und dann schließen Sie den Dialog. Wenn Sie anschließend WinDigipet normal starten wird dieses Projekt geöffnet. Sie müssen jetzt noch die UIDs aus Ihren eigenen TAGs durch die oben geschilderte TransponderCode-Lernprozedur in der Lokdatenbank hinterlegen. Ggf. müssen Sie noch Ihr normales Digitalsystem eintragen, einschließlich der Eigenschaften Ihrer Fahrzeuge.

Alle Links im Artikel

- [00] http://www.eisenbahn-journal.de/downloads/dimo/2015Heft1/Transponder_1_aktualisierte_online-Version.pdf
- [01] <http://www.heise.de/download/com0com-1149731.html>
- [02] <http://dimo-dvd.vgbahn.de/download/20/>
- ⁱ [03] http://www.windigipet.de/foren/index.php?action=downloadWDP;sa=dl;id=wdp_2012_demo_d
- [04] <http://rocrail.net/software/rocrail-snapshot/>
- [05] <http://www.serielleschnittstelle.de/index.php/zusatzinformationen/tipps-und-tricks/zombie-schnittstellen-entfernen.html>
- ⁱⁱ [06] <http://www.windigipet.de/foren/index.php?board=8.0>
- ⁱⁱⁱ [07] http://www.windigipet.de/foren/index.php?action=downloadWDP;sa=dl;id=handbuch_2012
- [08] <http://wiki.rocrail.net/doku.php?id=german>
- [09] http://wiki.rocrail.net/doku.php?id=workspaces-en#create_a_new_workspace
- [10] <http://wiki.rocrail.net/doku.php?id=stepbystep-de>
- [11] http://wiki.rocrail.net/lib/exe/fetch.php?id=stepbystep-de&cache=cache&media=sbs:rocrail_schritt-fuer-schritt.pdf